



Kath. Pfarreiengemeinschaft Penzberg

Aktualisierte Umwelterklärung 2011



Anlage zur bestehenden Umwelterklärung von 2010



Inhalt

Zusammenfassung der Kernindikatoren / Jahresvergleich	3
Gebäudekennzahlen	5
Umweltprogramm – Ziele 2010 bis 2011	6
Umweltprogramm – neue Ziele	13
Gültigkeitserklärung (wird vom Gutachter nach dem 2 Jahr ausgestellt)	



Zusammenfassung der Kernindikatoren / Jahresvergleich

Zusammenfassung der Kernindikatoren von 2008 bis 2010 (zuletzt erfasstes Jahr).

Kernindikator	Bezugsgröße	2008			2009			2010		
		Verbrauch	Betr.Größe ¹ VZÄ	Verbr./ VZÄ	Verbrauch	Betr.Größe ¹ VZÄ	Verbr./ VZÄ	Verbrauch	Betr.Größe ¹ VZÄ	Verbr./ VZÄ
1 Energieeffizienz										
Wärmeenergie	MWh/a	369,8	213	1,74	387,9	201	1,93	459,9	197	2,33
Stromenergie ²⁾	MWh/a	66,9	213	0,31	58,6	201	0,29	57,6	197	0,29
Anteil erneuerb.Energie	%	5,1			3,8			4,9		
2 Materialeffizienz										
Schreibpapier	t/a	0,8	213	0,004	0,8	201	0,004	0,8	197	0,00
3 Wasser										
Wasser	m ³ /a	1.265	213	5,94	1.375	201	6,84	1.398	197	7,08
4 Abfall										
Wertstoffe	t/a	21,2	213	0,10	21,2	201	0,11	21,2	197	0,11
Bio / Kompost	m ³ /a	9,3	213	0,04	9,3	201	0,05	9,3	197	0,05
Restmüll	m ³ /a	11,8	213	0,06	11,8	201	0,06	11,8	197	0,06
5 Emissionen										
Klimagas CO ₂	t/a	136,8	213	0,64	127,0	201	0,63	153,0	197	0,78
sonst. Schadgase ⁴⁾	t/a									
6 Biol. Vielfalt										
		Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %	Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %	Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %
Fläche bebaut	m ²	6.298	19.668	32,02	6.298	19.668	32,02	6.298	19.668	32,02
Fläche teilversiegelt	m ³	1.617	19.668	8,22	1.617	19.668	8,22	1.617	19.668	8,22
			VZÄ			VZÄ			VZÄ	
7 Gemeindegröße										
Mitglieder		7.676			7.492			7.355		
Nutzfläche beheizt	m ³	7.000			7.000			7.000		
Seelsorger		1		1,0	1		1,0	1		1,0
MA Kirchenbereich		6		6,0	6		6,0	6		6,0
MA Kindergarten		22		22,0	22		22,0	22		22,0
MA ehrenamtlich		473		12,1	445		11,4	434		11,1
Kirchenbesucher		30.992		36,1	24.209		28,2	24.856		29,0
Besucher Pfarrzent. ⁵⁾		5.360		12,5	5.455		12,7	5.500		12,8
betreute Kinder ganzt.		112		112,0	110		110,0	106		106,0
betreute Kinder halbt.		23		11,5	19		9,5	19		9,5
Vollzeitäquivalente				213,2			200,8			197,4



Definitionen / Annahmen		
Vollzeitäquivalent	h/Jahr	1716
Kirchenbesucher	h/Besuch	2
Ehrenamtliche	h/Jahr	44
Besucher im Pfarrzentrum	h/Besuch	4

- 1) Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist die Summe aller Nutzungsstunden in der Einrichtung durch Mitarbeiter, Besucher ect. Im Verhältnis zu 1716 Jahresstunden (Vollzeitkraft)
- 2) Aus Strommix von Kernkraft, erneuerbaren Energien, Fossilen und sonstigen Energieträgern.
- 3) Es liegen keine Meßdaten vor.
- 4) Gefährliche Abfälle fallen im Gemeindeverbund nicht an.
- 5) Eine Ausweisung anderer Gase ist nicht möglich, da keine Messverpflichtung vorliegt.
- 6) Teilweise geschätzt

Begründungen und Nachweise:

- Die Energieeffizienz ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs.
- Anteil regenerativer Energien ist in % des Gesamtverbrauches anzugeben.
- Bei Wasser wird der absolute Verbrauch bei Frischwasser angegeben.
- Bei Abfall fordert die EMAS III-Verordnung eine Angabe in t. Da in den kirchlichen Einrichtungen und Gemeinden i.d.R. haushaltsähnliche Mengen anfallen, die nicht gewogen werden, erfolgt die Angabe in l.
- Bei den „Gefährlichen Abfällen“ ist eine Angabe notwendig. Wenn – was die Regel ist – keine genauen Angaben vorliegen, fügen Sie einen Satz ein in der Art: „Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg. (oder ähnlich)“.
- Bei Biologischer Vielfalt ist die bebaute und versiegelte Fläche anzugeben. Dieser Wert wurde bei der Umweltbestandsaufnahme aus den Plänen oder eigenen Messungen ermittelt.
- Bei Emissionen werden die erzeugten CO₂ – Äquivalente (andere Bestandteile der Abgase werden in CO₂ umgerechnet). Die Ermittlung erfolgt auf Basis der GEMIS Datenbank (vgl. Leitfaden) ermittelt.

Eine Ausweisung anderer Schadstoffe ist unzumutbar. Die dafür erforderlichen Daten und Messungen sind bei Kleinfeuerungsanlagen i.d.R. nicht zugänglich, bzw. nur mit hohen, nicht zu rechtfertigenden Mehrkosten verbunden.



Gebäudekennzahlen

Aktualisierung für das Jahr 2010

Stromverbrauch (KWh)	2007	2008	2009	2010
Christkönig Pfarrhaus	9.118	9.163	8.818	7.512
Christkönig Pfarrzentrum	25.786	17.954	15.324	15.243
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	16.414	18.349	15.776	15.672
ULFvW Kirche und Pfarrheim	5.785	6.473	3.388	2.659
Kindergarten St. Raphael	13.496	14.909	15.334	16.496
Summe	70.599	66.848	58.640	57.582

Wärmeenergie (KWh)	2007	2008	2009	2010
Christkönig Pfarrhaus	56.584	60.287	59.195	64.572
Christkönig Barbara-Haus	34.467	32.266	55.132	79.091
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	121.040	123.960	136.250	157.879
ULFvW Pfarrheim	49.944	61.284	54.219	65.232
ULFvW Kirche (Strom für Sitzheizung)	5780	8.640	5.460	4.720
Kindergarten St. Raphael	68.386	83.389	77.671	88.361
Summe	336.211	369.826	387.927	459.855

Wasserverbrauch (cbm)	2007	2008	2009	2010
Christkönig Pfarrhaus	498	340	293	293
Christkönig Barbara-Haus	322	217	342	187
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	97	82	117	314
ULFvW Kirche und Pfarrheim	223	210	190	116
Kindergarten St. Raphael	423	416	433	488
Summe	1.563	1.265	1.375	1.398



Umweltprogramm

Ziele 2010 - 2011				
Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Wärme	Energieverbrauch für Wärme um 10% reduzieren gegenüber 2009	Dez 2013	Umweltteam	
	Energieverbrauch im Barbara-Haus reduzieren.		S. Kohs	erledigt: Es wurde eine neue Heizungssteuerung für den Barbara-Saal installiert.
	Heizverhalten wird mit den Mesnern vor der nächsten Heizperiode besprochen.	Okt. 2011	J. Kirchensteiner, S. Kohs	
	Energie- und Stromverbräuche werden monatlich verfolgt. Bei unplausiblem Verbrauch wird Mesner und Umweltteam informiert.	fortlaufend	M. Fischer	<ul style="list-style-type: none"> Gas: im Vergleich zum Vorjahr positive Entwicklung Strom: nahezu keine Änderung
	Der Brunnen verbraucht sehr viel Strom. Es soll mit einem Elektriker geprüft werden, wie der Stromverbrauch reduziert werden kann.	Nov 2011	S. Kohs	
	Kindergarten: Temperatur- und Schalteinstellungen verbessern.	Feb 2011	S. Kohs	erledigt. Neue Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> Heizkreis Heizkörper Mo, Di, Mi, Fr.: 6 – 17 Uhr Do: 6 – 19 Uhr Raumtemperatur: 20°C Nachtabenkung: 14°C Heizkreis Turnhalle Mo – Fr. 6 – 15 Uhr Raumtemperatur: 20°C Nachtabenkung: 14°C Warmwasser-Speicher Mo – So: 5:30 – 20 Uhr (statt ständig) Soll-Temp. wurde von 55 auf 48°C reduziert Zirkulation Mo – So: 7–9:30 Uhr, 11:30–15 Uhr und 17–20 Uhr (statt ständig) Heizkreis Wohnung Mo – So: 6 – 22 Uhr Raumtemperatur: 20°C Nachtabenkung: 14°C



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Wärme	Pfarrheim ULFvW: Voreinstellung der Heizkörperventile verbessern.	Dez 2011	S. Kohs	Eine Begehung ergab, dass sich die derzeitigen Ventile nicht besser einstellen lassen. Hierzu ist die Anschaffung neuer Ventile (10 Stück) nötig. Außerdem sollte der Umwälzpumpen-Kreislauf geändert werden, sodass die Umwälzpumpe nicht ständig laufen muss. Der Kostenvoranschlag für diese Maßnahmen beträgt 1500 €. Eine Entscheidung über die Umsetzung wird auf der nächsten Kirchenverwaltungs-Sitzung getroffen.
	Pfarrheim ULFvW: Türen & Fenster abdichten	Dez 2010	S. Kohs	erledigt. Fenster im 1.OG (Pfarrsaal) wurden abgedichtet. Innen- und Außentüren wurden abgedichtet
	Kirche ULFvW bei wenig besuchten Gottesdiensten nur teilweise beheizen (z.B. Mittwochs-gottesdienste)	Dez 2010	Umwelteam	erledigt. Es wurden Schilder erstellt, die bei den Gottesdiensten ausgelegt werden (verantwortlich Mesner)
	Pfarrhaus Sigmundstraße: Wärmedämmung verbessern.	März 2011	Umwelteam	erledigt. Wärmedämmung wurde auf der Kellerdecke und in zwei Archiv-Räume im Obergeschoß angebracht.
	Fördermöglichkeiten für Energiesparmaßnahmen prüfen	fortlaufend	Umwelteam	Für die Dämmung der Kellerdecke wurde 60% Fördermittel erhalten.
Strom	Stromverbrauch um 10% reduzieren gegenüber 2009	Dez 2012	Umwelteam	
	Lichtschaltung auf dem Brunnenplatz prüfen.	Apr 2011	M. Fischer	erledigt. Die Prüfung ergab, dass aus Sicherheitsgründen 2 Lampen aufgestellt werden sollten. Die Probeaufstellung ist bereits geplant.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Strom	Strahler, um Kirchenwand von außen anzustrahlen: Bestrahlung der Christkönig Kirchenwand sollte zeitlich begrenzt werden.	Apr 2011	J. Kirchensteiner	<ul style="list-style-type: none"> erledigt. In Fastenzeit wird Beleuchtung ganz ausgeschaltet.
		Juli 2011	J. Kirchensteiner	<ul style="list-style-type: none"> erledigt. In den Sommer-monaten soll die Beleuchtung komplett ausgeschaltet werden (Beleuchtung des Turms ist ausreichend).
		Dez 2011	J. Kirchensteiner	<ul style="list-style-type: none"> In den Wintermonaten soll die Beleuchtung von Einbruch der Dunkelheit bis 22 Uhr eingeschaltet werden. Dazu soll die Anschaffung einer programmierbaren Zeitschaltuhr geprüft werden.
	Campendonk-Fenster: Es soll geprüft werden, ob der Stromverbrauch zur Beleuchtung der Campendonk-Fenster in der Christkönig-Kirche reduziert werden kann. Die Beleuchtung verbraucht derzeit 500 kWh pro Monaten.	Dez 2011	J. Kirchensteiner	Der Vorschlag des Umweltteams ist es, die Beleuchtung mit Bewegungsmelder zu steuern. Dazu soll Herr Ehrenfried Mock kontaktiert werden.
	Elektrische Geräte ausschalten statt in Standby belassen (schaltbare Steckdosenleisten)	Dez 2010	S. Kohs	erledigt. Schaltbare Steckerleisten für Kindergarten und Pfarrbüro wurden angeschafft. Mitarbeiter sind eingewiesen.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Strom	Kühlschränke nur bei Bedarf in Betrieb nehmen	Dez 2010	S.Kohs, G.Kurz	<ul style="list-style-type: none"> • erledigt: Pfarrheim ULFvW • Barbara-Haus: Da die Kühlschränke nahezu permanent genutzt werden, ist es nicht sinnvoll, sie zwischenzeitlich auszuschalten. Stattdessen soll geprüft werden, ob die Anschaffung neuer, energiesparender Kühlschränke aus ökologischer Sicht sinnvoll ist. • Der Stromverbrauch der alten Kühlschränke soll gemessen werden, um zu entscheiden, ob neue energiesparende Kühlschränke angeschafft werden sollen.
		Dez 2011	G. Kurz	
		Dez 2011	M. Fischer	
	Barbara-Haus: Anbringen von Bewegungs- / Präsenzmelder in Flur und Toiletten Prüfen, an welchen Stellen, Bewegungsmelder möglich wären.	Dez 2011	M. Fischer	<p>Die Ergebnisse einer Begehung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Toiletten: Die Beleuchtung ist überdimensioniert (11 Strahler) und kann reduziert werden. Außerdem sollte ein Bewegungsmelder angebracht werden. • Treppenabgang: Es sollte ebenfalls ein Bewegungsmelder angebracht werden. <p>Nächste Schritte: Es wird eine detaillierte Planung erstellt.</p>
Beschaffung	Reinigungsmittel auf Öko- und biologisch abbaubar umstellen	Sep 2011	S. Kohs	erledigt. Mesner und Reinigungspersonal sind informiert.
	Umstellen auf Recycling- / FSC-Papier	Juli 2011	B. Dreifürst	erledigt
	Kindergarten: Säfte sollten in Tetrapacks aus nachhaltigen Rohstoffen angeschafft werden.	Okt 2011	R. Knossalla	erledigt
	Kindergarten: Leitungswasser zum Trinken in Karaffen anbieten	Juli 2011	R. Knossalla	erledigt



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Beschaffung	Für Veranstaltungen im Barbara-Haus werden Karaffen für Leitungswasser angeschafft.	März 2011	J. Kirchensteiner	erledigt
	Ausweitung der Beschaffung von Bio- und regionalen Produkten für Kindergarten-Verpflegung	fortlaufend	M. Rauch	
	Bei Pfarrfest verstärkt Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade Lebensmittel verwenden	fortlaufend	Umwelteam	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Mitarbeitertreffen im Januar 2011 wurde nur vegetarisches Essen angeboten. • Beim Pfarrfest ULFvW wurden Bio-Fleisch, Bio-Würste, Grünkernbratlinge und Salat angeboten.
	Bei Fasten- und Solidaritätessen verstärkt Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade Lebensmittel verwenden.	fortlaufend	Umwelteam	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Fastenessen im März 2011 wurde nur vegetarisches Essen aus der Region angeboten.
Bildung & Verkündigung	Beiträge zum Thema Umwelt bei Pfarrfeste (3. Juli, 24. Juli) beibehalten.	fortlaufend	B. Dreifürst, M. Fischer, G. Kurz	Leitungswasser zum Trinken wurde in Karaffen angeboten.
	Für Umweltmanagement im Dekanat werben	Mai 2011	J. Kirchensteiner	erledigt. Umwelterklärung wurde an andere Pfarreien geschickt
	Umwelterklärung als PDF-File auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft einstellen.	März 2011	B. Dreifürst	erledigt
	Umwelterklärung auf EMAS Homepage einstellen.	Dez 2011	G. Kurz	
	Jährlich eine öffentliche Veranstaltung (Vortrag) zum Thema Umwelt organisieren	fortlaufend	G. Kurz	<ul style="list-style-type: none"> • Am 8.Feb fand Vortrag im Frauenbund, Altenclub „Was kann ich für die Umwelt tun“ (P. Heini) • Info-Stand bei Stadtfest am 25.Sept.2011



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Kommunikation	Internet-Auftritt des Umweltteam ausbauen	Dez 2011	B. Dreifürst R. Irregen G. Kurz	Bei zwei Treffen wurden Vorschläge erarbeitet, die auf der Umweltteam-Sitzung am 5.Okt.2011 vorgestellt wurden. Die ausgearbeiteten Vorschläge wurden begrüßt sollen auf der Homepage eingestellt werden.
	Bilder von Umweltmaßnahmen sollen für den Internet-Auftritt gesammelt und an G. Kurz geschickt werden.	fortlaufend	Umweltteam	
	Treffen des Umweltteams mit Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern vereinbaren (Pater Geisinger)	Dez 2011	J. Kirchensteiner	erledigt. Das Treffen fand am 7.Oktober 2011 statt.
	Stadtverwaltung (Thomas Sendl) kontaktieren und erfragen, ob sich das Umweltteam bei der zentralen Veranstaltung zum 100. Namenstag am 23-25.Sep. einbringen kann.	Mai 2011	J. Gühring, S. Kohs, M. Fischer, G. Kurz	erledigt. Das Umweltteam war auf dem Stadtfest am 25.Sep.2011 mit einem eigenen Stand vertreten und bot Informationen zu folgenden Themen an: Umweltbewußte Ernährung, Ökologischer Fußabdruck, Ökostrom, Energiespartips, Maßnahmen des Umweltteams
Abfall	Küche im Pfarrheim ULFvW: Behälter für Abfalltrennung anschaffen, Abfalltrennsystem einführen	Aug 2011	S. Kohs	erledigt
	Vorschlag von Fr. K. Albert: Wasserversorgung mit Entkalker ausrüsten um Entkalkungsaufwand und Schäden mit Verkalkung zu reduzieren.		Umweltteam	Vorschlag wird zurückgestellt, weil Wasser als Trinkwasser benutzt werden soll. Problem mit Verkalkung soll geprüft werden.
	Einweisung der Hausmeister zur optimalen Einstellung der Heizung	Nov 2010	S. Kohs	erledigt
Check- und Wartungslisten	Checklisten für Hausmeister optimieren (Wasserfilter, Kinderspielgeräte, Heizung, Fluchtwege prüfen etc.)	Feb 2011	S. Kohs	erledigt Die Checklisten befinden sich in der Sakristei ULFvW



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Check- und Wartungslisten	Wartungslisten für Hausmeister optimieren (auf Basis der heutigen Kontrollchecklisten)	Feb 2011	S. Kohs	erledigt
Außenanlagen	Prüfen, ob noch mehr Bäume auf kirchlichen Grundstücken gepflanzt werden können	April 2011	J. Kirchensteiner M. Fischer E. Amschler	erledigt. <ul style="list-style-type: none"> • Ein Baum wurde vor der Kirche ULF gepflanzt. Für das Pflanzen weiterer Bäume ist kein Platz vorhanden. • In Christkönig und Steigenberg wurden im April 2011 ca. 20 Sträucher gepflanzt.

***Beschreibung der Energiesituation im Kindergarten**

„Das Gebäude des Kindergartens wurde 2001/2002 generalsaniert. Dabei wurde eine Dämmung der Außenwände angebracht, die Fenster ausgetauscht und die Heizungsanlage erneuert. Um den unterschiedlichen Nutzungen des Gebäudes Rechnung zu tragen, sind vier Heizkreise eingebaut, die durch eine moderne Steuerungsanlage getrennt bedient werden können.

Seit der EMAS-Zertifizierung wurde die Steuerung immer weiter verbessert (Nacht- und Wochenendabsenkung, Anpassung Zirkulation an Nutzungszeiten, selbstregulierende Heizkörperventile u.a.) und die Brenntemperatur gesenkt, was zu einer weiteren Entlastung der Umwelt beiträgt. Seit 2011 bezieht der Kindergarten Ökostrom, d.h. 100%-igen Strom aus erneuerbaren Energien.“



Neue Ziele				
Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Kommunikation	Umweltschutz in kirchlichen Gruppen thematisieren (z.B. Jugend- und Seniorengruppen, Jugend- und Gruppenleiter) Ideen: Bei Infoveranstaltung Getränke von Fair Trade anbieten.	Fortlaufend Apr 2012	M. Fischer G. Kurz	Es ist geplant, eine Infoveranstaltung für Vertreter der kirchlichen Gruppen und der AG Jugend zu organisieren. Die Themenschwerpunkte wurden bereits erarbeitet. Die Liste der Verantwortlichen wurde von B. Dreifürst zu Verfügung gestellt.
	Das Thema „Schöpfung bewahren“ soll mit Vertretern der Penzberger Vereine angesprochen werden.	Dez 2012	Umwelteam	
	Kommunikation mit Umweltverbänden und Stadtverwaltung anstreben	Dez 2012	Umwelteam	
Wasser	Wasserverbrauch reduzieren (Durchflussmengen reduzieren z.B. durch Einbau von Wasserhähnen mit Lichtschranken in Toiletten)	März 2012	M. Fischer	